

Farbenfrohe Sehnsuchtsorte im Atelier 22



Die Künstlerin Gabriele Templin-Kirz zeigt in der Ausstellung „Faszination Malerei ... eine Reise in Bildern“ ihre Werke. Quelle: Manuela Mast

Die Künstlerin Gabriele Templin-Kirz zeigt einige ihre Werke in der neue Ausstellung im Celler Atelier 22.

Fröhliche Farben, einnehmende Landschaften, Blumen, Porträts und Studien von Menschen – alles ruht in sich. Der Gang durch die aktuelle Ausstellung mit Bildern von Gabriele Templin-Kirz im Celler Atelier 22 ist wie ein Ausflug in eine schöne, heilere, optimistischere Welt: eine Atempause von all dem Besorgniserregenden, Aufwühlenden, Bedrohlichen, das die alltägliche Gegenwart mit ausmacht. Da trifft der Titel „Faszination Malerei ...eine Reise in Bildern“ gleich in mehrerlei Hinsicht zu – sowohl für das, was sie malt, als auch für die unterschiedlichen Techniken, die die Künstlerin verwendet.

Zwei Aspekte spielen wichtige Rolle

Verträumt und verspielt scheinen zwei Aspekte, die in Gabriele Templin-Kirz' Malweise eine wichtige Rolle spielen. Vieles ist leicht, duftig – vor allen in ihren Aquarellen. Zarte Blütenblätter in der Vase, Früchte, Wind und Meer. Frauengestalten, die weniger das individuelle Erkennen einer bestimmten Person zum Ziel haben, sondern vielmehr eine Grundstimmung, ein „In-sich-Ruhen“, eine Akzeptanz mit sich selbst suggerieren. Figuren, in die man sich hineindenken, sich mit ihnen identifizieren könnte. Der Mensch an sich – was macht ihn aus, wodurch wird er präsent?

Wandlungsfülle in Celler Ausstellung

Das Reisen – und Festhalten von Eindrücken – gehören zum weiteren thematischen Schwerpunkt der Künstlerin. So entstehen Bilder von fremden Landschaften wie auch idyllische Impressionen vor der Haustür. Das Meer in seiner Wandlungsfülle hat da seinen festen Platz. Manchmal driften kreatives Können und weitergesponnene Ideen in eine Fantasiewelt. Die Grenzen von Realität und Vorstellungskraft verschwimmen. So entstehen magische Orte.

Kompositionen enthalten oft eine Überraschung

Das Spielerische findet sich im Spaß am Gestalten wieder. Positionierung, Arrangement, Fokus ...Kompositionen, die oft auch eine Überraschung beinhalten, die einen schmunzeln lässt. Auch das trägt zur gefühlten Heiterkeit in und mit diesen Arbeiten bei – Vögel und Äpfel in einem Fest von Farben in „Impressionen im Vogelpark“ zum Beispiel. Die Farbgewalt, die ihr vor allem die Acrylfarben ermöglichen, weiß Templin-Kirz meisterlich zu bändigen. Sie traut sich, ist expressiv. Dennoch wirkt keines der Bilder „aus dem Rahmen gelaufen“, den die Künstlerin setzt. Vom Realismus eines auf den Wellen schaukelnden Bootes bis zu beinahe abstrakten Kompositionen wie „Strandgut“. Mal bunt, mal Ton in Ton – es ist nicht zu leugnen, dass hier eine Könnlerin mit gutem Farbempfinden am Werk war.

Bedürfnis nach Harmonie

Nicht ohne Grund spielen Konstruktion und Farbkomposition eine große Rolle in den Bildern. Als studierte Innenarchitektin weiß sie beides auch in ihren Bildern um- und einzusetzen. Auch vor Begriffen wie „idyllisch“ oder „dekorativ“ scheint sie nicht zurückzuschrecken: „Ich habe Verständnis dafür, dass Kunden sich ein Bild auch passend zum Sofa kaufen. Natürlich muss es in erster Linie gefallen – aber das Bedürfnis nach Harmonie, auch für den stimmigen Ort, an dem ein Bild hängen soll, ist nicht verächtlich.“ Für Gabriele Templin-Kirz hält ihr kreativer Kosmos genügend Farb- und Farbvariationen und Möglichkeiten bereit, um beides vereinen zu können.

Workshop im Celler Atelier 22

Diese Toleranz und künstlerische Vielfalt wird auch in ihren Kursen, Workshops und Arbeitsdemonstrationen deutlich. Im Zuge der Ausstellung in Celle bietet die Künstlerin einen Workshop „Malen ohne Grenzen“ von Montag, 6., bis Donnerstag, 9. April, an. Sowohl Acryl- als auch Aquarelltechnik stehen auf dem Plan. In der letzten Ausstellungswoche wird die Künstlerin also anwesend sein.

Von Doris Hennies